Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder einmal sind wir heute am 28.12. in die Kapelle des Friedhofs Sonderburger Str. gekommen.   
Wir wollen 1144 totgeborene Kinder bestatten, die in dieser Urne beigesetzt werden.

Hier an dieser Stelle tun wir das zum 5. Mal und im Namen des Vorstandes des Katholikenausschusses danke ich der katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen,   
St. Clemens und Mauritius sehr, dass Sie uns wieder die Möglichkeit dazu geben   
- ja sogar eine eigene dafür vorgesehene Grabstelle geschaffen haben.   
Ihre Gemeinde nimmt sozusagen diese Kinder in Ihre Gemeinschaft auf – Kinder, die im Leben keinen Platz fanden, sind im Tod, wir wissen in einem neuen Leben, hier nicht vergessen.

Dazu gehört, dass ein Priester Ihrer Gemeinde uns begleitet, mit uns betet und als Seelsorger an unserer Seite ist.   
Dazu gehört von Anfang an auch, die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den beiden Bestattern Christoph Kuckelkorn und Thomas Kremer. Euch beiden vielen Dank für diesen Dienst an den Lebenden und Toten.

Die Kinder, die wir heute zu Grabe tragen, sind überwiegend durch Abtreibung zur Welt gekommen, Föten, fast alle in einer sehr frühen Phase in ihrer Entwicklung. Trotzdem - von ihrer Anlage her - fertige Menschen, deren Väter und Mütter sich nicht in der Lage sahen, dieses Kind anzunehmen. Das müssen wir akzeptieren, so schmerzlich das für alle ist.   
Diese Kinder, die so früh ihr vorgeburtliches Leben beenden mussten, sind - wie wir alle - von Gott geschaffene, gewollte, geliebte Menschen. Und wie es in der Bibel heißt: Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Wir begegnen also in jedem Menschen auch Gott. Tragen Verantwortung in unserer menschlichen Gemeinschaft, christlich ausgedrückt für unseren Nächsten im Leben und im Tod.

Darum werden wir nicht nachlassen in unserem Bemühen, alles zu tun einerseits Kindern zum Leben zu verhelfen, aber anderseits auch zu erkennen, wann wir hilflos sind.   
Tote zu begraben, ist eines der Werke der Barmherzigkeit, ist unsere Verpflichtung.   
Es braucht Orte wie diese, wo Menschen trauern können,   
tote Kinder einen Platz finden,   
an dem gebetet und erinnert wird.

Darum erbitte ich für diesen Friedhof, für alle Toten, aber auch für alle Lebenden, für die Angehörigen und Besuchende, um Gottes reichen Segen, um Kraft, um Trost und Zuversicht.